

## Fallsüchtig



### Impuls

Er stammt aus gutem Haus, einer alten westfälischen Adelsfamilie.

Als Kind spielt er mit dem späteren Kaiser Friedrich III. und wird später zum „genialsten Bettler Deutschlands“ – so zumindest der Titel, den ihm der erste Bundespräsident der BRD, Theodor Heuss, gab. Er bettelte nicht für sich, sondern für Menschen in Not. Er war davon überzeugt: „Neue große Nöte bedürfen neuer mutiger Gedanken“.

Als er die „Evangelischen Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische“ übernimmt, hat sie nur wenige Bewohner. Bei seinem Tod ist aus „Bethel“ (Haus Gottes), so hat er den Ort umbenannt, eine Kleinstadt von 4000 Einwohnern geworden. Über 2000 „Pflegerlinge“ werden in der „Stadt der Barmherzigkeit“ betreut.

„Fallsüchtige“ werden die Epileptiker genannt. Den Anstoß, die Arbeit auf „Gesunde“ auszuweiten, gibt ein Gespräch mit einem arbeitslosen Handwerksburschen. Der hatte vorübergehend mitgeholfen und wäre gern geblieben.

**Friedrich von Bodelschwing** muss ihm sagen, dass das nicht möglich ist, da die Häuser nur für Fallsüchtige zur Verfügung stehen. **„Auch wir sind fallsüchtig“** entgegnet der Handwerker. Das wird für Bodelschwing zum Augenöffner für die Not derer, die gesund sind. Durch Arbeitslosigkeit, Alkoholsucht, Perspektivlosigkeit, Überschuldung, etc. „Auch wir sind fallsüchtig“ – das könnte im übertragenen Sinn für alle Männermail-Leser gelten. Fallsüchtig – durch die vom Bösen klug aufgestellten Machtfallen.

Fallsüchtig – durch die Egoismusfalle.

Fallsüchtig – durch die Stolperfallen im Internet(z).

Was bin ich froh, dass es stimmt: Der HERR hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind. (Psalm 145,14)



### Das gute Wort aus der Bibel

Er zog mich aus der grausigen Grube, aus lauter Schmutz und Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels, dass ich sicher treten kann. (Psalm 40,3)



### Witz

Während der Mittagspause an einer Universität setzt sich ein Student in der Mensa ungefragt an den Professorentisch. Der dort anwesende Professor lässt entrüstet sein Besteck fallen und beschwert sich lautstark: „Na, hören Sie mal! Seit wann essen Schwein und Adler denn an einem Tisch?“

Der Student steht unbeeindruckt wieder auf und antwortet: „Sorry, dann flieg’ ich mal weiter.“



### Dank für

Impuls: Ernst Günter Wenzler; Bildrechte: ©gradt - stock.adobe.com

### Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <http://www.maennermail.de>.

Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die Männermail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Nachricht an [maennermail@lgv.org](mailto:maennermail@lgv.org) - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (MännerMail.de) und des Internetlinks ([www.maennermail.de](http://www.maennermail.de)) zitiert werden. © MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter)